



Dr. Max Stadler, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. Vorsitzender des Innenausschusses
Vorsitzender des Arbeitskreises IV der FDP-
Bundestagsfraktion (Innen- und Rechtspolitik)

Deutscher Bundestag
16. Wahlperiode
1. Untersuchungsausschuss
Eing.: 31. Mai 2006 *Ry*

Vors.	Ref.	BL	Sekr.	WV	zdA

11011 Berlin, den 31. Mai 2006
Platz der Republik 1
Unter den Linden 50
Telefon 030 / 227 71324
Telefax 030 / 227 76810
e-mail: max.stadler@bundestag.de

94036 Passau
Hochlandweg 7
Telefon 0851 / 87986
Telefax 0851 / 87981

An den Vorsitzenden des
1. Untersuchungsausschusses der
16. Wahlperiode des Deutschen Bundestages
Herrn Siegfried Kauder
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Deutscher Bundestag 16. Wahlperiode 1. Untersuchungsausschuss 0102 Ausschussdrucksache
--

Antrag
des Mitglieds der FDP-Fraktion
im 1. Untersuchungsausschuss

Der Untersuchungsausschuss möge beschließen:

Es wird Beweis erhoben zum Untersuchungsauftrag (BT-Drs. 16/990 in der Fassung der Beschlussempfehlung des GO-Ausschusses vom 07. April 2006 [BT-Drs. 16/1179], zu Punkt II. des Untersuchungsauftrages,

durch Beiziehung der

Akten beim Bundesministerium des Innern, die die Mitteilung des Polizeipräsidiums Schwaben vom 28. April 2004 zum Fall K. El-Masri enthalten. Es wird der gesamte Vorgang, einschließlich der Vorgeschichte beantragt.

Begründung:

Der Bundesminister des Inneren, Dr. Wolfgang Schäuble, zitierte am 15. Dezember 2005 im Innenausschuss des Deutschen Bundestages aus dem Gedächtnis aus einer Mitteilung des Polizeipräsidiums Schwaben vom 28. April 2004. Das Zitat des Ministers aus der Mitteilung des Polizeipräsidiums Schwaben begründet die Annahme, dass es bereits im April 2004 Polizei-Ermittlungen über den Aufenthaltsort von Khaled El-Masri gegeben hat. Die Beiziehung der beantragten Unterlagen kann daher zur Erfüllung des Untersuchungsauftrages beitragen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. J. A.' followed by a stylized flourish.